



Brown's Beehive, 224 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.
Gutheim, Weisser & Krayer, Deutsche Metzger,
 418 & 520 Cedar Avenue,
 zwischen Alder und Dickey Straßen, empfehlen
 diesen vorzüglichen Fleischwaren ihr Geschäft auf
 die beste Weise und in bester Qualität, und machen
 überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen
 Wurstwaren aufmerksam.
 Telephon-Verbindung.

M. Robinson Bierbrauerei,
 Ecke Cedar Ave. und Alder St.,
 empfiehlt ihr
 Ausgezeichnetes Lagerbier den verehrten
 Wirthen bestens.

Wm. Kornacher's Deutsche Apotheke,
 724 Pittston Avenue,
 nahe Birch Straße.

Der Eigentümer, in Deutschland hantlich,
 geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet
 auf die Zubereitung von Rezepten die größt-
 mögliche Sorgfalt. Die Medikamente sind frisch,
 die Telephon-Verbindung mit allen Ärzten.
 Deutsche Feilarbeiten und Bürsten, Patent-
 Maschinen, Toilette-Artikel, u. s. w.
 Besondere Pünktlichkeit und Reell.

Gebrüder Scherer's Backstube
Cracker & Cakes
 Bäckerei,
 No. 343, 345 und 347 Broot Straße,
 gegenüber der Knopf Fabrik,
 Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Jacob Hofmeister, Deutscher Metzger
 und Wurstmacher,
 904 Pittston Ave., Scranton, Pa.

Alle Fleischwaren täglich frisch und Würste
 von bester Qualität.
 Niedrigste Preise und reelle Bedienung.

An Naucher.
 Weiger's „Punch“ (10 Cents) und
 „Solid Comfort“ (5 Cents)
 sind allen Liebhabern einer
 guten und reinen Cigarre
 zu empfehlen. Herrliche Qualität und volle Aus-
 weitung. Weisen und ähnliche Artikel.
Jacob Geiger, jr.,
 817 Cedar Avenue.

C. Kellermann, Herrschneider,
 629 Broot Straße.
 Weinen werden Kunden zur Angabe, daß ich
 einen schönen Vorrath von Weinen und Stoffen
 für Frühjahr- und Sommer-Kleidung erhalten
 habe und zu billigen Preisen in hübscher Kleider
 anfertige.

Zur Beachtung.
 Alle diejenigen, wie J. B. Kleinbinder,
 Wirth, Koffhäuser, etc., welche Wurst aller Art
 in größerer Quantität gebrauchen, werden es in
 ihrem Interesse finden, ihre Einkäufe bei
Henry Armburst,
 210 Elm Straße,
 zu machen; Telephon 2383. Wir schlagen
 unser eigenes Fleisch und liefern unsere Wurst
 nach dem besten Stande, liefern bessere Qualität
 und niedrigere Preise als anders zu geben.

Michael Albrecht, Herren-Schneider,
 wird am 5. April seine Werkstätte und
 Wohnung nach

No. 538 Dickey Straße,
 gegenüber der Baptistenkirche,
 verlegen und erludt seine geehrten Kunden, ihn
 auch am neuen Plage zu besuchen. 6,3m

Seit mehr als 25 Jahren
 wird von allen Nationen der Welt
 geges

RHEUMATISMUS,
 NEURALGIA und ähnliche Leiden
 mit grossem Erfolg durch den strengsten
DEUTSCHEN GEBETZEN
DR. RICHTER'S
„ANKER“
PAIN EXPELLER
 angewendet. Es giebt nichts Besseres!
 Für nicht mit Schutzmantel-Anker,
 F. A. Richter & Co., 210 Pearl St., New York.

31 GOLD ETC. MEDAILLEN.
 13 Philadelphia. Eigene Maschinen.
 2 & 3c. Inosolite u. recommandiert von
 Gebr. Matthews, 323 Franklin Avenue,
 N. Y. Richter, 247 Adams Avenue,
 Scranton, Pa.

DR. RICHTER'S
 „ANKER“ STOMACHAL vorgeschrieben
 von Koffh. und Magenbeschwerden.

Gröfning der Frühjahrs-Saison.

Die größte und schönste Auswahl von Papmatten (Millinery), Damen- und Kinder-Hüten,
 Hüben, Bändern, Blumen, Federn, Spitzen, etc.
 Damen und Mädchen Anzüge, sowie auch Jacken, Capes, Röcke (Skirts), Corsets, Handschuhe.
 Die größte Auswahl in Herren Hüten, Kapfen, Hemden, Unterzeugen, Sockenbinden (Stockings),
 Strumpfmatten für Damen, Herren und Kinder.
 Regen- und Sommerhüte, Stöcke, Krücken (Trunks), Handschuhe (Gloves).
 Alles zu den populär billigsten Preisen. Zu einem Besuche im Laden, welcher Sie überzeugen
 wird, ist freundlichst eingeladen. Agentur für die berühmten Dr. Jäger Wollen Waaren.

Stadt und County.

— Die Liebhaber der Hausfrauen —
 Bilsbury's Best — verkauft bei Edward
 Stebecker, 530 Lacka. Ave.

— David D. Zweifel starb am Freitag
 im Armen Heim am letzten Abend. Er
 war 54 Jahre alt und hatte Verwandte
 in Petersburg.

— County Schatzmeister C. Schabi
 und J. J. Jernyn sind am Donnerstag
 von einer sechsmonatlichen californischen
 Tour zurückgekehrt.

— M. J. Cohen's Laden am Provid-
 ence Square ward am Samstag auf
 Exekution im Betrage von \$3,001.29
 vom Sheriff geschlossen.

— Good's Willen ist die beste Abführ-
 und Leber-Medizin für Familienge-
 brauch. 25c.

— Für den Ankauf ihres kleinen Bes-
 chers nach New York hat sich gegen-
 wärtig eine Gesellschaft mit Canadian
 & Stokes in Unterhandlung.

— Am 27. Todesfällen wurden in
 der verfloffenen Woche auch 61 neue
 Fälle von Masernerkankungen bei der
 Gesundheits-Beobde gemeldet.

— Der Leichnahm-Beförderer George Arch-
 bald vom Nordende wurde am Dienstag
 aus seiner Aufgabe geschleudert und trug
 schwere Contusionen am Kopfe davon.

— Der farbige Wm. Jones von
 Raymond Court mußte am Donnerstag
 \$3 Strafe zahlen, weil er seine Frau
 in brutaler Weise durchgeschlagen hatte.

— Herr Rudolph Böhler ist letzte
 Woche aus Gesundheitsrückichten nach
 Hot Springs, Ark., abgereist und wird
 sich etwa sechs Wochen daselbst aufhalten.

— Die Witterung in den letzten Tagen
 war wirklich prächtig und hält
 hoffentlich noch längere Zeit an. Viele
 Leute haben schon mit Gartenarbeiten be-
 gonnen.

— In der Sitzung des Ver. Staaten
 District Gerichte, welche am Montag
 hier eröffnet wurde, nimmt der berühmte
 Anna Dickinson Fall das Hauptinteresse
 in Anspruch.

— Zwei Missionäre der Romanen
 Kirche befinden sich gegenwärtig unter-
 uns, um Propaganda für ihre Religion zu
 machen, scheinen aber damit nicht
 viel Glück zu haben.

— Eine Petition ist an Congressmann
 Wm. Connell nach Washington gelangt,
 durch welche er ersucht wird, Antrags-
 ungen zu machen, um eine Ver. Staaten
 Wetterstation hier etabliert zu bekommen.

— Dem Reife Jones, jr., von Genet
 Straße wurde am Montag Mittag in der
 Regatt Creek Mine eine Hand von
 einem abspringenden Karren in schlim-
 mer Weise zertrümmert, doch erwartet man,
 dieselbe zu retten.

— Die ersten Früchte kommen, aber
 sind Unverdaulich. Wer jedoch so-
 fort Dr. August König's Hamburger
 Tropfen, die beste Frühjahrs-Medizin,
 anwendet, wird sicher in kurzer Zeit von
 allen Magenleiden befreit sein.

— S. Cohen von Philadelphia starb
 am Dienstag daselbst und seine Leberreste
 wurden am Mittwoch im hiesigen jüdis-
 chen Friedhofe beigesetzt. Der Verstor-
 bene war der Vater der Frauen Wm.
 Groß und M. D. Foster von hier.

— Der oben publizierte Bericht der
 Gesundheits-Beobde für das verfloffene
 Jahr zeigt, daß sich hier in dieser Zeit
 1,525 Todesfälle ereigneten, oder durch-
 schnittlich etwa 29 die Woche; Heirathen
 fanden 635 und Geburten 1,607 statt.

— Das dem Thomas Malin gehö-
 rende Wohnhaus an Rockwell Straße
 im Nordende ist am Donnerstag Morgen
 total durch Feuer zerstört worden, wel-
 ches vermuthlich durch ein übergeistes
 Kamin entstand. Der Verlust ist durch
 Versicherung gedeckt.

— Der Wirth Frank Amberg von
 Penn Avenue, dem kürzlich eine Elyen-
 verweisung wurde, wollte am Dienstag
 kurz nach der Mittagsstunde heimlich
 ausweichen, doch wurde sein Vorhaben
 entdeckt und Herr John C. Weibel ver-
 hinderte mit Hilfe eines Polizisten dasel-
 selbe.

— Ein 10 Fuß im Umfang messendes
 und 40 Fuß tiefes Loch wurde am Don-
 nerstag auf dem Grundstück des G. P.
 Johnson an Adams Avenue, nahe der
 Lee Court, entdeckt; jetzt war man bei
 der Grund, eine Mineralentdeckung sich
 ergab, doch eine nähere Untersuchung
 ergab, daß es wahrscheinlich eine alte
 Cisterne oder Brunnenöffnung ist.

— Repräsentant Alex. T. Connell hat
 in der Legislatur eine Vorlage einge-
 bracht, welche bezieht, daß die Armen-
 rektoren dieses Districtes durch das Volk
 erwählt werden sollen. In einer Ver-
 sprechung derselben kritisiert der „Repub-
 lican“ sie in scharfer Weise und bezeich-
 net sie als feilerhaft, welche, wenn an-
 genommen, nur Trübsal machen wird.

— Die Oster Nummer des The Ladies
 Home Journal ist voll von unterhalts-
 amen und belehrender Lectüre und eine
 Spähre, Wöchentlich oder Interessent in
 dem Leben einer Frau scheinen in der
 Publikation veranschauligt. Jede Num-
 mer ist ein wertvolles Buch von hel-
 fenden Winken, und nützlichen Andeutun-
 gen im alltäglichen Leben des Heims und
 kostet nur 10 Cents, oder \$1 jährlich,
 Curtis Publishing Co., Philadelphia,
 oder Buchhändlern.

— Zwei möglicherweise fatale Aus-
 schreitungen fanden am Sonntag Nacht
 statt. Die erste ereignete sich etwa
 18 Uhr an der Providence Road; der
 junge Deutsche Wm. Richter, der bei Frau
 Nellie Reynolds an der Providence Road
 an Roff geht, kam zur Zeit in etwas an-
 getrunkenem Zustande heim und stieß
 beim Absteigen von einem Straßenbahn-
 wagen gegen drei Italiener, worauf er
 mit ihnen Streit anfang; sie blieben ihm
 die Antwort nicht schuldig und er sprang
 in ein nahegelegenes Haus, warf seinen
 Ueberrock ab und begab sich, von Otto
 Boderoth gefolgt, nach den Italienern;
 als er innerhalb zehn Fuß von ihnen an-
 langte, zog einer ein Messer, ein zweiter
 einen Revolver und letzterer drückte zwei-
 mal ab. Richter fiel nach dem ersten
 Schuß und die Kugel des zweiten schloß
 dem Boderoth durch die Haare. Die
 Italiener entflohen und der Verwundete
 wurde nach seinem Hofsaule genommen,
 wo es sich herausstellte, daß ihn die Kugel
 am Hinterkopfe getroffen hatte, eine
 Verwundung machend, die gefährlich aber
 nicht absolut tödlich ist. Seine drei an-
 gebliche Angreifer wurden in einem ita-
 lienischen Hofsaule in der Nachbarschaft
 erwischt.

— Die zweite Affaire ereignete sich etwa
 10 Uhr am Lackawanna Avenue; wie es
 scheint, wurde John Moffet von Michael
 und Martin Reagan angegriffen und
 ziemlich schlimm behandelt, als er auf-
 stand und weitergehen wollte, griffen ihn
 die Brüder wieder an und dann zog er
 ein Taschenmesser und stach auf beide los.
 Als er sie beide fallen sah, hörte er auf
 und in der Zwischenzeit hatte sich eine
 größere Menschenmenge angeammelt,
 von denen ein Theil den Weisheit hielten,
 während andere die Verwundeten heim-
 nachnahmen. Moffet wurde eingekerkert
 und Michael Reagan später nach dem Hospi-
 tal genommen, wo keine, aus Stichwun-
 den in der linken Seite oberhalb der
 Hüfte, einer weiteren vier Zoll oben und
 einer im Arme, behandelt wurden.
 Seine Verletzungen sind gefährlicherer Na-
 tur, während die seines Bruders, aus
 einer Stichwunde in der linken Schulter
 bestehend, ungefährlich ist.

— Die drei mutmaßlichen An-
 greifer von Richter, Geroni Bettinotti,
 John und Ferdinand Scarabaggio,
 wurden am Montag Abend ohne Zuhal-
 tung von Würgschaft dem Gefängnis
 überwiesen, um den Verlauf von dessen
 Verwundung abzuwarten. John Moffet,
 der Angreifer der Geb. Reagan, erlud
 ein gleiches Schicksal, da der Zustand des
 Michael Reagan immer noch ein gefahr-
 licher ist.

— Am Samstag Morgen um 2 Uhr
 wurde Julius Miles von Franklin Ave-
 nue durch ein Verhängnis auf dem Kopf
 und als er nachsch, fand er einen
 Mann, der durch das Rückenfenster ein-
 dringen wollte. Mit einem Revolver
 bedroht, griff er den Mann an und nach-
 dem er ihn mit einem Schlege niederge-
 drückt hatte, marschirte er ihn mit geiz-
 licher Waffe zur Penn Avenue, wo die Po-
 lizisten Jones und Jones ihn empfangen
 und einleiteten. Beim späteren Verhö-
 re stellte es sich heraus, daß der mut-
 maßliche Dieb, Norman McGrady von
 Penn Avenue, zur Zeit betrunken war
 und er wurde nach Zahlung von \$5
 Strafe entlassen.

— Die Delikatessen: Importirte Fische—
 Holländische Heringe, Russische Sardin-
 en und Anchovies, Sals Sardellen,
 Hamburger Wale in Del und Gelee, ge-
 wanderte Lachs und Heilbutte, Gaviar,
 Sardinen in Oliven.

— Rufe—Promade de Vie, Roquefort,
 Brie, Camembert, Alton, Gomer, Schweizer,
 Bismarck, Salami und Cervelat.

— Diebstaht Salai, Magdeburger Sau-
 kraut, Reich's Fleisch Extrakt, Ham-
 pernickel, Dill und Pfeffer, etc., etc.
 Neuer Gaumen Saften erhalten
 beim Gewicht oder Maß.

— E. Seiber, früher Womayer's, 530
 Lackawanna Avenue.

— Die Bewohner des „Verages“ wer-
 den in Kürze keinen Grund mehr haben,
 sich über den Mangel einer Feuerweh-
 r-Compagnie daselbst zu beklagen, denn am
 Donnerstag wurden zwei Compagnien für
 diesen Zweck gegründet. Eine derselben
 organisierte sich in den Zimmern des Cen-
 tral republikanischen Clubs und die an-
 dere in der Wagon Office und beide be-
 schlossen, heute Abend an denselben Plä-
 tzen weitere Verammlungen abzuhalten.
 Die Organisation von zwei Compagnien
 hat natürlich einen kleinen Weisheit
 in sich, da die Gefahr ist, daß die
 in Leben gerufen und es ist fraglich,
 ob beide die nötige Unterstützung erhalten
 werden; eine gute Compagnie würde vor-
 zuziehen sein zu bestehenden District
 Feuer Gen.

— Die zum Bekken der Lieberstrang
 Sängerkasse abgehaltene Abendunter-
 haltung, mit darauffolgendem Tanzstän-
 gen, am Donnerstag, erfreute sich eines
 großen Besuchs und verlief zur größten
 Zufriedenheit aller Anwesenden. Das
 Programm wurde durch das Lied, „Alle
 Bekannte“, vorgeleitet vom Lieberstrang,
 eröffnet und in der gewohnten vorzüglichen
 Weise gelungen. Diefem folgte ein
 Sopran solo von Frau Schilling, vom
 Lieberstrang begleitet, welches verdienten
 Beifall und einen Wiederruf erhielt; die
 dritte Nummer war ein äußerst komisches
 Duett, „Wai, was für schlechte Men-
 schen“, vorgeleitet von den Herren E.
 A. Bahl und J. J. Widmayer; es fa-
 men in demselben auch mehrere „local
 hits“ vor und es gefiel so allgemein, daß
 die Herren mehrere Wiederholungen Folge
 leisten mußten. Die vierte Nummer
 war ein von Herrn Witz Witz geführtes
 gesungenes Lustspiel in zwei Aufzügen, „Der
 Robbenbaron“, dessen Ort der Sammlung
 Scranton, Zeit die Gegenwart bildete.
 Man war allgemein auf diese Produk-
 tion gespannt und wir können ohne
 Scheu behaupten, daß Herr Witz
 etwas vorzügliches geleistet hat; die
 Entwürfsidee ist sehr gut und die ver-
 schiedenen „Points“ im Stücke verfeh-
 len nicht die erwartete Wirkung. Die
 Rollen wurden würdig repräsentirt durch
 die Frls. Weller und Puttad, und die
 Herren Hier, Brunner, Stödel, Miller und
 Weis. Ein hübsch vorgeleitetes Duett
 die fünfte Nummer; das Quartett, „In
 der Ferne“, gaben die Herren J. Ste-
 beder, C. Wagner, J. Ross und M.
 Roth in gelungener Weise, wie der an-
 gebende Beifall bewies. Die Herren
 Stödel, Heppert und Brunner folgten
 mit dem komischen Textet, „Eine fidele
 Gerichtsfindung“, eine wirklich gelungene
 und in better Weise von denselben wieder-
 gegebene Nummer. Herr Stödel, eine
 neue Art im Verein, hat sich bei diesem
 Vortrag, sowie im Lustspiel, auf die
 Anerkennung gemerkt. Den Schluß des
 Programmes bildete das vom Lieberstrang
 vorgeleitete Lied, „Mutwillige
 Schnurpfeiferchen“, eine Zusammenfeg-
 ung von bekannten Liedern, die die
 Männerchor sehr geliebt niedergeb,
 darauf erfolgte ein mehrstündiger Tanz.

— Die zum Bekken der Lieberstrang
 Sängerkasse abgehaltene Abendunter-
 haltung, mit darauffolgendem Tanzstän-
 gen, am Donnerstag, erfreute sich eines
 großen Besuchs und verlief zur größten
 Zufriedenheit aller Anwesenden. Das
 Programm wurde durch das Lied, „Alle
 Bekannte“, vorgeleitet vom Lieberstrang,
 eröffnet und in der gewohnten vorzüglichen
 Weise gelungen. Diefem folgte ein
 Sopran solo von Frau Schilling, vom
 Lieberstrang begleitet, welches verdienten
 Beifall und einen Wiederruf erhielt; die
 dritte Nummer war ein äußerst komisches
 Duett, „Wai, was für schlechte Men-
 schen“, vorgeleitet von den Herren E.
 A. Bahl und J. J. Widmayer; es fa-
 men in demselben auch mehrere „local
 hits“ vor und es gefiel so allgemein, daß
 die Herren mehrere Wiederholungen Folge
 leisten mußten. Die vierte Nummer
 war ein von Herrn Witz Witz geführtes
 gesungenes Lustspiel in zwei Aufzügen, „Der
 Robbenbaron“, dessen Ort der Sammlung
 Scranton, Zeit die Gegenwart bildete.
 Man war allgemein auf diese Produk-
 tion gespannt und wir können ohne
 Scheu behaupten, daß Herr Witz
 etwas vorzügliches geleistet hat; die
 Entwürfsidee ist sehr gut und die ver-
 schiedenen „Points“ im Stücke verfeh-
 len nicht die erwartete Wirkung. Die
 Rollen wurden würdig repräsentirt durch
 die Frls. Weller und Puttad, und die
 Herren Hier, Brunner, Stödel, Miller und
 Weis. Ein hübsch vorgeleitetes Duett
 die fünfte Nummer; das Quartett, „In
 der Ferne“, gaben die Herren J. Ste-
 beder, C. Wagner, J. Ross und M.
 Roth in gelungener Weise, wie der an-
 gebende Beifall bewies. Die Herren
 Stödel, Heppert und Brunner folgten
 mit dem komischen Textet, „Eine fidele
 Gerichtsfindung“, eine wirklich gelungene
 und in better Weise von denselben wieder-
 gegebene Nummer. Herr Stödel, eine
 neue Art im Verein, hat sich bei diesem
 Vortrag, sowie im Lustspiel, auf die
 Anerkennung gemerkt. Den Schluß des
 Programmes bildete das vom Lieberstrang
 vorgeleitete Lied, „Mutwillige
 Schnurpfeiferchen“, eine Zusammenfeg-
 ung von bekannten Liedern, die die
 Männerchor sehr geliebt niedergeb,
 darauf erfolgte ein mehrstündiger Tanz.

— Die zum Bekken der Lieberstrang
 Sängerkasse abgehaltene Abendunter-
 haltung, mit darauffolgendem Tanzstän-
 gen, am Donnerstag, erfreute sich eines
 großen Besuchs und verlief zur größten
 Zufriedenheit aller Anwesenden. Das
 Programm wurde durch das Lied, „Alle
 Bekannte“, vorgeleitet vom Lieberstrang,
 eröffnet und in der gewohnten vorzüglichen
 Weise gelungen. Diefem folgte ein
 Sopran solo von Frau Schilling, vom
 Lieberstrang begleitet, welches verdienten
 Beifall und einen Wiederruf erhielt; die
 dritte Nummer war ein äußerst komisches
 Duett, „Wai, was für schlechte Men-
 schen“, vorgeleitet von den Herren E.
 A. Bahl und J. J. Widmayer; es fa-
 men in demselben auch mehrere „local
 hits“ vor und es gefiel so allgemein, daß
 die Herren mehrere Wiederholungen Folge
 leisten mußten. Die vierte Nummer
 war ein von Herrn Witz Witz geführtes
 gesungenes Lustspiel in zwei Aufzügen, „Der
 Robbenbaron“, dessen Ort der Sammlung
 Scranton, Zeit die Gegenwart bildete.
 Man war allgemein auf diese Produk-
 tion gespannt und wir können ohne
 Scheu behaupten, daß Herr Witz
 etwas vorzügliches geleistet hat; die
 Entwürfsidee ist sehr gut und die ver-
 schiedenen „Points“ im Stücke verfeh-
 len nicht die erwartete Wirkung. Die
 Rollen wurden würdig repräsentirt durch
 die Frls. Weller und Puttad, und die
 Herren Hier, Brunner, Stödel, Miller und
 Weis. Ein hübsch vorgeleitetes Duett
 die fünfte Nummer; das Quartett, „In
 der Ferne“, gaben die Herren J. Ste-
 beder, C. Wagner, J. Ross und M.
 Roth in gelungener Weise, wie der an-
 gebende Beifall bewies. Die Herren
 Stödel, Heppert und Brunner folgten
 mit dem komischen Textet, „Eine fidele
 Gerichtsfindung“, eine wirklich gelungene
 und in better Weise von denselben wieder-
 gegebene Nummer. Herr Stödel, eine
 neue Art im Verein, hat sich bei diesem
 Vortrag, sowie im Lustspiel, auf die
 Anerkennung gemerkt. Den Schluß des
 Programmes bildete das vom Lieberstrang
 vorgeleitete Lied, „Mutwillige
 Schnurpfeiferchen“, eine Zusammenfeg-
 ung von bekannten Liedern, die die
 Männerchor sehr geliebt niedergeb,
 darauf erfolgte ein mehrstündiger Tanz.

— Die zum Bekken der Lieberstrang
 Sängerkasse abgehaltene Abendunter-
 haltung, mit darauffolgendem Tanzstän-
 gen, am Donnerstag, erfreute sich eines
 großen Besuchs und verlief zur größten
 Zufriedenheit aller Anwesenden. Das
 Programm wurde durch das Lied, „Alle
 Bekannte“, vorgeleitet vom Lieberstrang,
 eröffnet und in der gewohnten vorzüglichen
 Weise gelungen. Diefem folgte ein
 Sopran solo von Frau Schilling, vom
 Lieberstrang begleitet, welches verdienten
 Beifall und einen Wiederruf erhielt; die
 dritte Nummer war ein äußerst komisches
 Duett, „Wai, was für schlechte Men-
 schen“, vorgeleitet von den Herren E.
 A. Bahl und J. J. Widmayer; es fa-
 men in demselben auch mehrere „local
 hits“ vor und es gefiel so allgemein, daß
 die Herren mehrere Wiederholungen Folge
 leisten mußten. Die vierte Nummer
 war ein von Herrn Witz Witz geführtes
 gesungenes Lustspiel in zwei Aufzügen, „Der
 Robbenbaron“, dessen Ort der Sammlung
 Scranton, Zeit die Gegenwart bildete.
 Man war allgemein auf diese Produk-
 tion gespannt und wir können ohne
 Scheu behaupten, daß Herr Witz
 etwas vorzügliches geleistet hat; die
 Entwürfsidee ist sehr gut und die ver-
 schiedenen „Points“ im Stücke verfeh-
 len nicht die erwartete Wirkung. Die
 Rollen wurden würdig repräsentirt durch
 die Frls. Weller und Puttad, und die
 Herren Hier, Brunner, Stödel, Miller und
 Weis. Ein hübsch vorgeleitetes Duett
 die fünfte Nummer; das Quartett, „In
 der Ferne“, gaben die Herren J. Ste-
 beder, C. Wagner, J. Ross und M.
 Roth in gelungener Weise, wie der an-
 gebende Beifall bewies. Die Herren
 Stödel, Heppert und Brunner folgten
 mit dem komischen Textet, „Eine fidele
 Gerichtsfindung“, eine wirklich gelungene
 und in better Weise von denselben wieder-
 gegebene Nummer. Herr Stödel, eine
 neue Art im Verein, hat sich bei diesem
 Vortrag, sowie im Lustspiel, auf die
 Anerkennung gemerkt. Den Schluß des
 Programmes bildete das vom Lieberstrang
 vorgeleitete Lied, „Mutwillige
 Schnurpfeiferchen“, eine Zusammenfeg-
 ung von bekannten Liedern, die die
 Männerchor sehr geliebt niedergeb,
 darauf erfolgte ein mehrstündiger Tanz.

— Die zum Bekken der Lieberstrang
 Sängerkasse abgehaltene Abendunter-
 haltung, mit darauffolgendem Tanzstän-
 gen, am Donnerstag, erfreute sich eines
 großen Besuchs und verlief zur größten
 Zufriedenheit aller Anwesenden. Das
 Programm wurde durch das Lied, „Alle
 Bekannte“, vorgeleitet vom Lieberstrang,
 eröffnet und in der gewohnten vorzüglichen
 Weise gelungen. Diefem folgte ein
 Sopran solo von Frau Schilling, vom
 Lieberstrang begleitet, welches verdienten
 Beifall und einen Wiederruf erhielt; die
 dritte Nummer war ein äußerst komisches
 Duett, „Wai, was für schlechte Men-
 schen“, vorgeleitet von den Herren E.
 A. Bahl und J. J. Widmayer; es fa-
 men in demselben auch mehrere „local
 hits“ vor und es gefiel so allgemein, daß
 die Herren mehrere Wiederholungen Folge
 leisten mußten. Die vierte Nummer
 war ein von Herrn Witz Witz geführtes
 gesungenes Lustspiel in zwei Aufzügen, „Der
 Robbenbaron“, dessen Ort der Sammlung
 Scranton, Zeit die Gegenwart bildete.
 Man war allgemein auf diese Produk-
 tion gespannt und wir können ohne
 Scheu behaupten, daß Herr Witz
 etwas vorzügliches geleistet hat; die
 Entwürfsidee ist sehr gut und die ver-
 schiedenen „Points“ im Stücke verfeh-
 len nicht die erwartete Wirkung. Die
 Rollen wurden würdig repräsentirt durch
 die Frls. Weller und Puttad, und die
 Herren Hier, Brunner, Stödel, Miller und
 Weis. Ein hübsch vorgeleitetes Duett
 die fünfte Nummer; das Quartett, „In
 der Ferne“, gaben die Herren J. Ste-
 beder, C. Wagner, J. Ross und M.
 Roth in gelungener Weise, wie der an-
 gebende Beifall bewies. Die Herren
 Stödel, Heppert und Brunner folgten
 mit dem komischen Textet, „Eine fidele
 Gerichtsfindung“, eine wirklich gelungene
 und in better Weise von denselben wieder-
 gegebene Nummer. Herr Stödel, eine
 neue Art im Verein, hat sich bei diesem
 Vortrag, sowie im Lustspiel, auf die
 Anerkennung gemerkt. Den Schluß des
 Programmes bildete das vom Lieberstrang
 vorgeleitete Lied, „Mutwillige
 Schnurpfeiferchen“, eine Zusammenfeg-
 ung von bekannten Liedern, die die
 Männerchor sehr geliebt niedergeb,
 darauf erfolgte ein mehrstündiger Tanz.

— Die zum Bekken der Lieberstrang
 Sängerkasse abgehaltene Abendunter-
 haltung, mit darauffolgendem Tanzstän-
 gen, am Donnerstag, erfreute sich eines
 großen Besuchs und verlief zur größten
 Zufriedenheit aller Anwesenden. Das
 Programm wurde durch das Lied, „Alle
 Bekannte“, vorgeleitet vom Lieberstrang,
 eröffnet und in der gewohnten vorzüglichen
 Weise gelungen. Diefem folgte ein
 Sopran solo von Frau Schilling, vom
 Lieberstrang begleitet, welches verdienten
 Beifall und einen Wiederruf erhielt; die
 dritte Nummer war ein äußerst komisches
 Duett, „Wai, was für schlechte Men-
 schen“, vorgeleitet von den Herren E.
 A. Bahl und J. J. Widmayer; es fa-
 men in demselben auch mehrere „local
 hits“ vor und es gefiel so allgemein, daß
 die Herren mehrere Wiederholungen Folge
 leisten mußten. Die vierte Nummer
 war ein von Herrn Witz Witz geführtes
 gesungenes Lustspiel in zwei Aufzügen, „Der
 Robbenbaron“, dessen Ort der Sammlung
 Scranton, Zeit die Gegenwart bildete.
 Man war allgemein auf diese Produk-
 tion gespannt und wir können ohne
 Scheu behaupten, daß Herr Witz
 etwas vorzügliches geleistet hat; die
 Entwürfsidee ist sehr gut und die ver-
 schiedenen „Points“ im Stücke verfeh-
 len nicht die erwartete Wirkung. Die
 Rollen wurden würdig repräsentirt durch
 die Frls. Weller und Puttad, und die
 Herren Hier, Brunner, Stödel, Miller und
 Weis. Ein hübsch vorgeleitetes Duett
 die fünfte Nummer; das Quartett, „In
 der Ferne“, gaben die Herren J. Ste-
 beder, C. Wagner, J. Ross und M.
 Roth in gelungener Weise, wie der an-
 gebende Beifall bewies. Die Herren
 Stödel, Heppert und Brunner folgten
 mit dem komischen Textet, „Eine fidele
 Gerichtsfindung“, eine wirklich gelungene
 und in better Weise von denselben wieder-
 gegebene Nummer. Herr Stödel, eine
 neue Art im Verein, hat sich bei diesem
 Vortrag, sowie im Lustspiel, auf die
 Anerkennung gemerkt. Den Schluß des
 Programmes bildete das vom Lieberstrang
 vorgeleitete Lied, „Mutwillige
 Schnurpfeiferchen“, eine Zusammenfeg-
 ung von bekannten Liedern, die die
 Männerchor sehr geliebt niedergeb,
 darauf erfolgte ein mehrstündiger Tanz.

— Die zum Bekken der Lieberstrang
 Sängerkasse abgehaltene Abendunter-
 haltung, mit darauffolgendem Tanzstän-
 gen, am Donnerstag, erfreute sich eines
 großen Besuchs und verlief zur größten
 Zufriedenheit aller Anwesenden. Das
 Programm wurde durch das Lied, „Alle
 Bekannte“, vorgeleitet vom Lieberstrang,
 eröffnet und in der gewohnten vorzüglichen
 Weise gelungen. Diefem folgte ein
 Sopran solo von Frau Schilling, vom
 Lieberstrang begleitet, welches verdienten
 Beifall und einen Wiederruf erhielt; die
 dritte Nummer war ein äußerst komisches
 Duett, „Wai, was für schlechte Men-
 schen“, vorgeleitet von den Herren E.
 A. Bahl und J. J. Widmayer; es fa-
 men in demselben auch mehrere „local
 hits“ vor und es gefiel so allgemein, daß
 die Herren mehrere Wiederholungen Folge
 leisten mußten. Die vierte Nummer
 war ein von Herrn Witz Witz geführtes
 gesungenes Lustspiel in zwei Aufzügen, „Der
 Robbenbaron“, dessen Ort der Sammlung
 Scranton, Zeit die Gegenwart bildete.
 Man war allgemein auf diese Produk-
 tion gespannt und wir können ohne
 Scheu behaupten, daß Herr Witz
 etwas vorzügliches geleistet hat; die
 Entwürfsidee ist sehr gut und die ver-
 schiedenen „Points“ im Stücke verfeh-
 len nicht die erwartete Wirkung. Die
 Rollen wurden würdig repräsentirt durch
 die Frls. Weller und Puttad, und die
 Herren Hier, Brunner, Stödel, Miller und
 Weis. Ein hübsch vorgeleitetes Duett
 die fünfte Nummer; das Quartett, „In
 der Ferne“, gaben die Herren J. Ste-
 beder, C. Wagner, J. Ross und M.
 Roth in gelungener Weise, wie der an-
 gebende Beifall bewies. Die Herren
 Stödel, Heppert und Brunner folgten
 mit dem komischen Textet, „Eine fidele
 Gerichtsfindung“, eine wirklich gelungene
 und in better Weise von denselben wieder-
 gegebene Nummer. Herr Stödel, eine
 neue Art im Verein, hat sich bei diesem
 Vortrag, sowie im Lustspiel, auf die
 Anerkennung gemerkt. Den Schluß des
 Programmes bildete das vom Lieberstrang
 vorgeleitete Lied, „Mutwillige
 Schnurpfeiferchen“, eine Zusammenfeg-
 ung von bekannten Liedern, die die
 Männerchor sehr geliebt niedergeb,
 darauf erfolgte ein mehrstündiger Tanz.

— Die zum Bekken der Lieberstrang
 Sängerkasse abgehaltene Abendunter-
 haltung, mit darauffolgendem Tanzstän-
 gen, am Donnerstag, erfreute sich eines
 großen Besuchs und verlief zur größten
 Zufriedenheit aller Anwesenden. Das
 Programm wurde durch das Lied, „Alle
 Bekannte